

Tworuschka, Monika: *Islam* (Religionen 1) Vandenhoeck & Ruprecht/Göttingen 1982; 115 S.

Absicht dieser Darstellung des Islam ist es, „eine methodisch abgesicherte Hilfestellung zur sachgemäßen Interpretation fremdreligiöser Texte“ zu liefern, wobei sich die Verfasserin bewußt ist, daß die eigentliche Arbeit vom Leser selbst geleistet werden muß. Jeweiliger Ausgangspunkt der vier Abschnitte des Buches: Islamischer Glaube, islamisches Menschenbild, islamische Pflichtenlehre und Aspekte der Re-islamisierung sind mehr oder weniger umfangreiche Textbeispiele aus dem Koran und der älteren und neueren islamischen religiösen Literatur. Daran schließen sich Erläuterungen inhaltlicher und formaler Natur an, wobei auch der wirkungsgeschichtliche Aspekt nicht vergessen wird. Auf diese Weise entsteht schon in den ersten drei Kapiteln eine sehr große Lebendigkeit, die dem Leser die Aktualität der Texte, auch wenn sie bis zu 1400 Jahre alt sind, vor Augen führt. Das vierte Kapitel über die Re-islamisierung ist trotz seiner Gegenwartsbezogenheit und seiner Konzentration auf die Situation im Iran von bleibender Bedeutung. Der Auszug von Texten gibt dem Buch eine große Authentizität, die es über die Vielzahl der vorhandenen Islamdarstellungen, die z. T. präziser sind oder weiter in Einzelheiten gehen, deutlich hinaushebt.

Da das Buch für den Gebrauch in Schulen gedacht ist, wurde auf einen wissenschaftlichen Apparat verzichtet. Das erweist sich dann als Manko, wenn völlig unvermittelt Texte paraphrasiert werden, deren Autoren beim Namen genannt, aber nicht in ihren wissenschaftlichen oder religionsgeschichtlichen Zusammenhang gesetzt werden. Die drei in der „einführenden Literatur“ genannten Titel hätten vielleicht auch noch etwas weiter erläutert werden können, wenn man einmal davon absieht, daß diese Liste doch reichlich kurz geraten ist.

Trotz dieser kritischen Bemerkung muß betont werden, daß es kaum eine andere so lebendige, ja fesselnde, allgemein verständliche Darstellung des Islam in deutscher Sprache gibt wie diese.

Münster

Peter Heine

Khoury, Adel Theodor (Hg.): *Gottes ist der Orient – Gottes ist der Okzident. Lebensweisheit des Islam* (Herderbücherei 1001) Herder/Freiburg, Basel, Wien 1983; 126 S.

Die von A. KHOURY besorgte Textsammlung gibt Einblick in das religiöse Leben und Empfinden der Muslime. Quellen sind der Koran und die Sunna des Propheten. In der Auswahl gelegentlich etwas zu aphoristisch wirkend vermögen die Textbeispiele doch zu beeindrucken durch die Nähe muslimischen Gedankengutes zur christlich-jüdischen Tradition. Die das Sozialleben betreffenden Textpartien illustrieren, wie sehr der Islam eine Lebensordnung begründet, die keine Trennung zwischen Religion, Sozialethik und Politik kennt.

Die fünf Kapitel „Die Beziehung des Menschen zu Gott“, „Der Weg des Muslims (sic !) vor Gott“, „Die Familie im Islam“, „Das Verhalten der Muslime in der Gesellschaft“ und „Muslime und Nicht-Muslime“ sind jeweils mit einer Einführung versehen, die den rechten hermeneutischen Standort vermittelt.

Es muß eigens hervorgehoben werden, daß der Herausgeber zugleich auch Übersetzer der Quellen ist und daß er sich einer zeitgemäßen und zugleich dem christlich-religiösen Sprachgebrauch angemessenen Sprache bedient, die in Rhythmus und